



Bezirk
Baden-Württemberg

Metall- und Elektroindustrie

Der Arbeit ein gesundes Maß geben Arbeitszeit- und Leistungsgestaltung

Vertrauensleutekonferenz

26.06.2008 Böblingen



These 1

- ➔ Die Ausweitung des Arbeitszeitvolumens und die Intensivierung der Leistung haben unterschiedliche Triebkräfte und Ursachen.**

These 2

- ➔ Der IG Metall fehlt eine Klärung der arbeitszeitpolitischen Positionen und leistungspolitischen Strategien.**



These 3

- ➔ **Zu verzeichnen ist ein schleichender Kontrollverlust über die Umsetzung der tariflichen Regelungen durch die Ausweitung der betrieblichen Effektivarbeitszeiten.**

These 4

- ➔ **Der Kontrollverlust über die effektiven Arbeitszeiten und der vereinbarten Leistungsbedingungen hat seine Ursache in der betrieblich durchgesetzten Form der administrativen oder indirekten Steuerung von Arbeitszeit und Leistung.**



These 5

- ➔ **Arbeitszeitgestaltung unter dem Druck der Markt- und Kundenorientierung stellt die Planbarkeit individueller Arbeits- und Lebenszeit sowie die Zeitsouveränität zunehmend in Frage.**

These 6

- ➔ **Zukünftige Arbeitszeit- und Leistungsgestaltung wird an der Scheidelinie von mitarbeiterorientierter oder selbstbestimmter und unternehmensbestimmter Flexibilität entschieden.**



These 7

- ➔ **Aktive Arbeitszeitpolitik setzt die Sicherung und betriebliche Umsetzung tariflicher Arbeitszeitnormen voraus. In der Durchsetzung und kreativen Anwendung der tariflichen Arbeitszeitnormen werden die Regelungsdefizite sichtbar und die Voraussetzungen für weitere tarifliche Arbeitszeitinitiativen geschaffen.**

These 8

- ➔ **Nur, wenn sich die betriebliche Interessenvertretung und die Beschäftigten offensiv mit der Frage der Arbeitszeitgestaltung beschäftigen, wird die Dominanz ökonomischer Aspekte zugunsten einer mitarbeiterorientierten Arbeitszeit und Leistungs politik aufgebrochen werden können.**